

Hinwegschreiten über die Wasser der Angst

Was ist der Glaube anders, als hinwegzuschreiten über die Wasser der Angst und des Todes, unverwandt blickend auf den Herrn? Wir werden dann erleben, dass wir zu dem bisschen, an das wir uns ursprünglich klammern wollten, heil zurückfinden. Und wir werden vor allem erleben, dass sich der Sturm beruhigt, der Gegenwind aufhört und eine Stille eintritt.

Was sich die frühe Kirche wenige Jahrzehnte nach dem Tode und nach der Auferstehung Jesu sagen mochte, sei dahingestellt. Aber es gilt im Leben eines jeden Einzelnen genauso wie im Leben der Kirche als ganzer: Im Blick auf Jesus lohnt keine große Angst mehr die Antwort durch Festklammern, Sich-Zusammenkrümmen und Sitzenbleiben, denn es ist möglich, die Grenzen, die wir für Halt erachtet haben, zu übersteigen und den Fuß zu setzen auf das nie Begegangene und scheinbar Unbegehbare.

Aus: Eugen Drewermann, Und legte ihnen die Hände auf. Predigten über die Wunder Jesu, Düsseldorf: Patmos Verlag 1993.

Meldung aus der Redaktion

Wer schon mal verreist oder verhindert war, wird feststellen können, dass der Blickwinkel nicht nur am aktuellen Sonntag, sondern seit einigen Wochen länger in der Kirche zum „Nachher – Lesen“ ausliegt. So verpasst man nichts. Wer während der Sommerferien sicher gehen möchte, dass er jeden Blickwinkel erhält, kann sich einfach im Gemeindebüro melden und seine Ausgaben zurücklegen lassen.

Nächster Blickwinkel am 13. Juli 2008

In den Sommerferien wird es nicht jeden Sonntag, sondern nur alle 14 Tage einen neuen „Blickwinkel“ geben. Die nächste Ausgabe erscheint erst am **13. Juli**. Weitere Erscheinungstermine in den Ferien sind der **27. Juli** und der **10. August**. Ab dem 17. August erscheint der Blickwinkel dann wieder wie gewohnt jeden Sonntag.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde Sankt Joseph, Essen-Katernberg in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht, Thorsten Genster. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr. 26/2008



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



29.06.2008

Besuchsteams in der Gemeinde St. Joseph

„Wir wussten gar nicht, dass es so etwas gibt!“ oder „Schön, dass Sie kommen und wir uns einmal unterhalten können.“, so oder ähnlich haben es die Mitglieder der Besuchsteams, die vornehmlich ältere Gemeindemitglieder anlässlich ihres „runden“ Geburtstags aufsuchen, schon einmal gehört.

Wie die Aussagen schon andeuten, gibt es einige Gemeindemitglieder, die gar nicht wissen, dass es in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätige Damen und Herren gibt, die – versehen mit einem Grußbrief des Pastoralteams und einem kleinen Geschenk – im Namen der Gemeinde unterwegs sind, um Geburtstagsglückwünsche zu überbringen. Umso freundlicher wird man in diesen Fällen empfangen, oft sogar hereingebeten und zum Kaffee eingeladen. Oft kennen sich aber auch der Besuchte und der Überbringer der Glückwünsche, sind Nachbarn oder Bekannte, die auch schon vorher bei verschiedenen Gelegenheiten ins Gespräch gekommen sind.

Freude bringen, sich Zeit nehmen für den Anderen, sich vielleicht auch hier und da die ein oder andere Sorge anhören und dann auch in Rückmeldung zum Pastoralteam helfen können, das sind die Botschaften, die von den Besuchsteams ausgehen.

Natürlich kommt es auch vor, dass manche Gemeindemitglieder, die besucht werden, etwas skeptisch und zurückhaltend sind, vor allem dann, wenn die Bindung an die Gemeinde bisher nicht allzu eng gewesen ist. In diesen Fällen ist es aber gerade dann eine Herausforderung, das Gespräch auch „zwischen Tür und Angel“ oder am Fenster zu suchen und oft weicht der anfänglichen Zurückhaltung dann die Freude über den Besuch, der für manche „Geburtstagskinder“ sogar der einzige an ihrem Ehrentag gewesen ist.

Manuela Walbaum

Der **Barbarakreis** trifft sich am Mittwoch, den 30.07. zu einem Ausflug. Treffpunkt zur Abfahrt um 11:15 Uhr ist das Gemeindezentrum. 

Die **ARG** trifft sich am Montag, den 07.07. nach der Gemeinschafts- messe um 8:00 Uhr zur Versammlung. 

Aus dem Gemeinderat

Am 4. Juni 2008 fand die erste Gemeinderatssitzung nach Gründung der neuen Pfarrei St. Nikolaus statt.

Zunächst wurde auf einige Ereignisse der Vergangenheit zurück geblickt. Die **Osternachtsfeiern** mit der anschließenden **Agapefeier** wurden erörtert. Sie erbrachten nach der Aufgabe von St. Albertus Magnus durch die Zusammenführung der Gottesdienste für alle Gemeindemitglieder einige Neuerungen. Die erstmalige Agapefeier der gesamten Gemeinde mit den evangelischen Christen im Gemeindezentrum am Katernberger Markt fand überwiegende Zustimmung. Selbstverständlich ist den Gemeinderatsmitgliedern nicht verborgen geblieben, dass die Aufgabe des Gewohntes von einigen Gemeindemitgliedern als schmerzlich empfunden wurde; dennoch sprachen diejenigen, die im evangelischen Gemeindezentrum mitgefeiert haben, von einer schönen und stimmungsvollen Feier.

Auch das **Gemeindefest zu Pfingsten** rund um unsere Filialkirche Hl. Geist wurde insgesamt sehr positiv bewertet. Das gemeinsame Feiern stand natürlich im Vordergrund. Zusätzlich wurde aber auch noch ein finanzieller Überschuss von 1.180 Euro erzielt. Der Gemeinderat wird dem Kirchenvorstand einen Vorschlag dergestalt zukommen lassen, dass ein Teil des Überschusses für Neuanschaffungen für zukünftige Feste und ein anderer Teil dem Förderverein Cosman und Damian e.V. gespendet werden möge.

Doch nun zur Zukunft:

Die **Unterkirche von Hl. Geist** soll zu einem Treffpunkt umgebaut werden, weil das Gemeindezentrum Hl. Geist ab Anfang 2009 nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Die Unterkirche soll so umgebaut werden, dass dort beispielsweise nach Gottesdiensten zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen werden kann, ohne dass der Gottesdienst vorher gestört wird. Der Gemeinderat schlägt diesbezüglich vor, im Laufe der zweiten Jahreshälfte nach dem Hochamt um 10:00 Uhr an jedem dritten Sonntag im Monat einen Frühschoppen dort durchzuführen. Er soll zum weiteren Kennenlernen innerhalb der Gemeinde St. Joseph beitragen. Bei dem Umbau wird auch bedacht, dass in

der Hl. Geist-Kirche weiterhin ein Ort der **Anbetung** erhalten bleibt.

Wie bereits in einer früheren Ausgabe berichtet, wird neben dem **Gemeinderat** auf der Ebene der drei Gemeinden St. Nikolaus, St. Joseph und St. Elisabeth zusätzlich ein **Pfarrgemeinderat** für die gesamte Pfarrei St. Nikolaus eingerichtet. Dieser Pfarrgemeinderat wird sich aus Mitgliedern der Gemeinderäte zusammensetzen. Die Zahl richtet sich nach der Anzahl der Gemeindemitglieder. Der Gemeinderat St. Joseph hat Frau Hanken, Herrn Röcken, Herrn Jöxen und Frau Kampmann in den Pfarrgemeinderat als Vertreter der Gemeinde St. Joseph gewählt. Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates ähneln denen der Gemeinderäte. Der Unterschied besteht im Wesentlichen darin, dass der Pfarrgemeinderat auf der Ebene der Gesamtpfarrei agieren wird, während sich die Gemeinderäte um die konkreten Belange direkt vor Ort in der jeweiligen Gemeinde kümmern.

Olaf Birkelbach

DJK beim Halleluja-Cup

Das Ruhrbistum feiert in diesem Jahr sein 50-Jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat Evonik Industries dem Bistum die Austragung des "Halleluja-Cups" geschenkt. 

Der DJK-Sportverband Diözesanverband-Essen unterstützt aktiv diesen Event.

Für Jederfrau und Jedermann, ob jung, ob alt, wird ein umfangreiches Mitmachprogramm geboten. Im Eingangsbereich zum Wattenscheider Lohrheidestadion befindet sich die Aktionsfläche "DJK – Sport und mehr". Dort erwarten die Gäste des Halleluja-Cups am Sonntag, dem 6. Juli 2008, ab 12:30 Uhr attraktive Angebote: Hüpfburg, Tischkicker XXL, Torwand-Schussanlage mit Geschwindigkeitsmessung, Menschenkicker, Aerotrimm und das DJK-Spielmobil.

Mit der vielbeachteten Integrationskampagne "DJK-SportFAIRband" präsentiert die DJK ihr Engagement für Fairness in Sport und Gesellschaft. Als katholischer Sportverband ist er die Verbindung zwischen Kirche und Sport bei der Gestaltung des menschlichen Miteinanders und der Sorge um einen lebensfrohen und menschenwürdigen Sport.

Allen gilt die herzliche Einladung zum faszinierenden Ereignis – "Halleluja-Cup".

Zur DJK

Dem DJK-Diözesanverband Essen e.V. im Bistum Essen gehören derzeit 94 Sportvereine an, in denen rund 38.000 Menschen – davon etwa 18.000 unter 27 Jahren – aktiv Sport treiben. Weitere Informationen zur DJK sind unter www.djk-dv-essen.de und unter www.djk.de abrufbar.